

14. Nov. 1988

Mindelheimer Zeitung - Archiv Dr. Kleint



Dreireihig und 170 Meter lang ist die Hecke, die südwestlich von Ettringen gepflanzt wurde. Bild: eg

## **Eine Hecke fürs Wild**

**Ettringen (eg).** Es ist der Initiative der Ettringer Jagdgenossenschaft und vor allem ihres Vorstandes, Hermann Böck, zu verdanken, daß südwestlich von Ettringen, am Postweg, mitten auf der freien Flur, bald eine große Hecke stehen wird. Als Windschutzhecke wurde sie zur Landschaftsbelebung gepflanzt und soll Vögeln und Niederwild Unterschlupf bieten.

Eichen, Vogelbeeren, Weißdorn, Schlehen, Wildrosen, Pfaffenhütchen, Traubenkirschen, Haselnuß und Weiden wurden

dreireihig auf eine Länge von 170 Metern gepflanzt. Landwirtschaftsoberrat Erhard Kießwetter lobt das Unternehmen als vorbildliche Zusammenarbeit zwischen örtlicher Jagdgenossenschaft, Bayerischem Bauernverband und Landwirtschaftsamt. Denn die Hecke wird von einem Regierungsprogramm gefördert.

Und 24 Landwirtschaftsschüler konnten sich gleich in ihrem neuen Fach Naturschutz und Landschaftspflege üben, das in Schwaben heuer als Pflichtfach eingeführt wurde. Vom Bayerischen Bauernverband half Ortsobmann Ludwig Hochwind. Vom Landwirtschaftsamt aus leitete Max Stadler die Aktion.